

Bewerbung für den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2026

Mit E-Mail vom 30. Juli 2025 bittet

Ulrike Scharf, MdL Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales
um Bewerbung unter dem Motto
„Ehrenamt in Bayern – Gemeinsam stark für morgen“.

Der Seniorenrat (SR) der Stadt Fürth fühlt sich durch die Aufforderung zur Verleihung des Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2026 angesprochen und legt folgende Bewerbung vor.

Der ehrenamtliche Pflegestammtisch in Fürth

Vom Ursprung zur Realisierung

2006 wurde die Idee eines ehrenamtlichen Pflegestammtisches in Nürnberg in die Tat umgesetzt. Mitglieder des 1995 gegründeten Fürther Seniorenrats, haben sich von Anfang an als Gäste regelmäßig eingebracht.

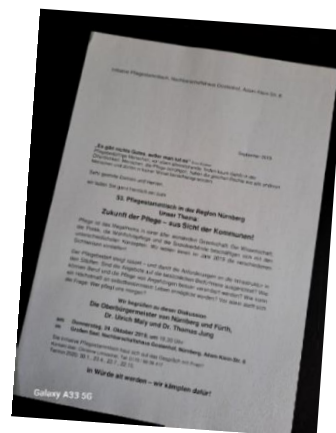
2013 hat der Reifungsprozess begonnen in Fürth einen eigenen **ehrenamtlichen Pflegestammtisch** ins Leben zu rufen. Im Sommer 2019 wurde aus der Idee des ehrenamtlichen Pflegestammtisch Wirklichkeit. Ziel war: 1/4jährige hochkarätige Vorträge mit anschließender Diskussion zu Pflege Themen auch in Fürth in Kooperation mit dem Nürnberger Pflegestammtisch zu organisieren.

Die Inauguration

Wenige Monate später, am 24. Oktober 2019, fand die erste überregionale Veranstaltung Nürnberg – Fürth statt. Die Oberbürgermeister aus Fürth und Nürnberg, **Dr. Thomas Jung und Dr. Ulrich Mali**, wurden gebeten zur **Zukunft der Pflege - Aus Sicht der Kommunen** zu referieren.

Mehr als 100 Gäste konnten sich aus Sicht der beiden OB ein Bild von den vielseitigen Anforderungen an eine zukünftige fürsorgliche Pflege machen. Beide Oberbürgermeister wünschten den Initiatoren viel Erfolg und sagten Ihre Unterstützung zu.

→ siehe rechts das offizielle Einladungsschreiben.



Die Leitsätze des überregional tätigen Pflegestammtisches in Fürth und in Nürnberg

Der Pflegestammtisch wird:

- über die beiden Städte hinaus Menschen und Verbände zusammenführen, die direkt oder indirekt von der Pflege betroffen sind,
- durch qualifizierte Referenten in Fachvorträgen über die Situation im Bereich der Pflege informieren, diskutieren und einen Austausch pflegen,
- all dieses über die lokale Presse einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis geben, mit dem Ziel Menschen zu animieren sich aktiv zu Pflegefragen einzubringen und öffentlich Stellung zu beziehen.

Dies alles, um auf die schwierige Situation der Pflegebedürftigen, deren Angehörigen sowie des professionellen und familiären Pflegepersonals aufmerksam zu machen, um zwingende Verbesserungen zu erwirken!

Welche Veranstaltungen haben zwischenzeitlich in Fürth stattgefunden?

Einmal im Jahr finden seit Ende der Corona Pandemie nun auch in Fürth, vom SR-Fürth ehrenamtlich organisierte überregionale Pflegestammtische statt. Mit Einladungen über öffentliche Printmedien, der lokalen Stadtzeitung, dem Magazin 66 und dem SR-Internet Auftritt sowie über mehr als 500 direkten Adressaten erreichen wir regelmäßig eine interessierte Zuhörerschaft.

Die erste Veranstaltung sollte einen Überblick über die Situation in Deutschland geben.

- 27. Oktober 2022: „**Pflege in Deutschland zwischen Anspruch und Wirklichkeit!**“, Referent: **Claus Fussek**
 → *Wo bleibt die Würde, die im Grundgesetz verankert ist? Für den größeren Teil der zuhause zu pflegenden ~80% trägt die Familie die Last der Pflege! (~20% werden in Heimen gepflegt).*

- Die erste Veranstaltung in Fürth durch den deutschlandweit ausgezeichneten Pflegefachmann **Klaus Fusek**, war sofort ein großer Erfolg. Der lebhaft Vortrag hat die Zuhörer über alle Erwartungen hinaus berührt.
 Wie schon zur ersten überregionalen Veranstaltung vor der Pandemie, am 24. Oktober 2019, haben sich mehr als 100 Gäste eingefunden und die Diskussion lebhaft mitgestaltet.



→ das Foto zeigt einen anonymisierten Ausschnitt

- 26. Oktober 2023: „**Palliativ- und Hospizversorgung - Appell für eine neue Sorgeskultur am Lebensende**“, Referent: **Dr. Roland Martin Hanke**
 → *Das Ende lebenswert gestalten! Dazu braucht es auch mutige Entscheidungen des Gesetzgebers!*

- In der folgenden Veranstaltung appellierte der Leiter des „Hospiz & Palliativ Zentrum“, Dr. Hanke, in Fürth für eine neue Sorgeskultur am Lebensende. Die folgenden 4 Zahlen machten u. a. die Zuhörerschaft auf folgende Schieflage aufmerksam:

~5 % der Bundesbürger arbeiten in der Pflege und ~5% in der medizinischen Versorgung, ~10 % der Bundesbürger sind Angehörige der zu Pflegenden. Die weiteren 80 % der Bundesbürger wollen damit wenig bis nichts zu tun haben, behaupten jedoch zu wissen, was falsch läuft!

Der große Teil der Last liegt auf den Schultern der Familien mit all den sich daraus zwangsläufig ergebenden Konsequenzen. Aber der noch größere Teil der Gesellschaft möchte von dem Thema Pflege nichts wissen und verschließt die Augen!



- 23. Oktober 2024: „Der gute Umgang mit Genussmitteln im Alter: Glückshormone kontra unkontrollierten Konsum“, Referent: **Günther Engel**, psychosoziale Beratungsstelle der Caritas der Stadt und des Landkreises Fürth

→ *Der Umgang mit Genussmitteln braucht in der Pflege eine andere rechtliche Grundlage! Der unreflektierte Konsum richtet Schaden an!*

- Was bringt mir das Alter, wenn die Tage immer ruhiger und einsamer, die Nächte immer länger werden, manche Träume gelebt, andere nicht mehr realisierbar sind? Der Körper schmerzt, der Bewegungsradius sich einschränkt und die sozialen Kontakte immer seltener werden?

Wie schaffe ich das „Kopfkino“ Einsamkeit, sich verlassen und nutzlos zu fühlen, auszuschalten? Womit kann ich mir Glücksmomente auch noch im Alter verschaffen? Können mir dabei Genussmittel helfen oder laufe ich Gefahr beim Versuch mein „Kopfkino“ damit zu lenken in den würdelosen Teufelskreis der Sucht abzugleiten?



→ das Ankündigungspakat

- 24. Juli 2025: „Das Fürther Bündnis für Pflege – Wir wollen für die Pflege einen Anker in die Zukunft werfen!“ Referent: **Dr. Benedikt Döhla**, Sozialreferent der Stadt Fürth

→ *Ein innovativer Weg braucht alle professionellen Akteure damit das Bündnis gelingt! Auch auf das Ehrenamt kann dabei nicht verzichtet werden!*

- Dass Pflegeplätze fehlen, ist längst bekannt. Es geht auch nicht nur um Pflegekräfte und Pflegekapazitäten, sondern auch um Versorgungsqualität und

Innovation für morgen! Hierin sieht die Kommune Potential. Es geht um die Fragen: Wie möchten pflegebedürftige Menschen versorgt sein? Wie möchten sie wohnen? Welche Unterstützungsangebote wünschen sie sich?

Um gute Lösungen und echte Wahlmöglichkeiten anbieten zu können, braucht es zusätzliche Anstrengungen und gute Ideen, die innerhalb eines starken kommunalen Bündnisses besser gedeihen.
Das Bündnis für Pflege stößt Entwicklungen an!



→ der Ankündigungsflyer

Die Auswahl der in Fürth angebotenen Themen haben sich durch positiven Zuspruch bestätigt.

Es zeigte sich, dass die Zivilgesellschaft in Fürth und Umgebung sich auch komplexen Themen stellt!

Die Unterstützung durch u.a. die regionale Presse, das Magazin66, die Stadtzeitung, Mitwirkende aus der städtischen Verwaltung und den sozialen Verbänden tragen zum Gelingen bei.

Die Zusammenarbeit mit dem Pflegestammtisch in Nürnberg

Ein Beispiel der Kooperation mit dem Pflegestammtisch in Nürnberg aus dem Jahr 2024:

- April 2024 in Nürnberg. „Pflege in Bayern - Was ist zu tun?“ Referent: **Thomas Zöller**, MdL, Patienten- und Pflegebeauftragte der Bayerischen Staatsregierung.

Viele Fragen stellten sich, u.a.:

- Ist eine Bürgerversicherung als Pflegevollversicherung nicht längst überfällig? Wie sollen Pflegeangehörige bei unterstützender Angehörigenpflege entlohnt werden? Können Präventionsmaßnahmen und geriatrische REHA-Einrichtungen Pflegebedürftigkeit hinauszögern und damit Pflege-Kosten reduzieren? Gibt die Trennung der Kostenträger in Pflege- und Krankenkassen wirklich Sinn?

→ Das Bild zeigt Mitglieder der beiden Pflegestammtisch Initiativkreise Nürnberg und Fürth zusammen mit Thomas Zöller, Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung (Mitte) und Gerlinde Mathes vom Bezirkstag Mittelfranken (Rechts). Links das ehrenamtliche Mitglied des Seniorenrates Fürth.



Resümee:

Die Pflege von alten Menschen auch in der Akutversorgung in Kliniken mit der nötigen stationären Rehabilitation ist seit Jahrzehnten in eine Schieflage geraten. Über mehrere Legislaturperioden hinweg unterschiedlichster Regierungskoalitionen, wurde die Situation rund um die Pflege nicht rundum besser.

Auch jetzt zum Bestehen des Grundgesetzes seit 76 Jahren wird vermehrt und mit vollem Stolz auf die weltweite Einmaligkeit des Artikels 1 (1) des Grundgesetzes hingewiesen,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Im Bereich der Pflege bekommt der Artikel 1, noch immer nicht die nötige Beachtung. Wir möchten betonen, dass auch bei größtem Bemühen auf kommunaler Ebene ohne Unterstützung durch Bund und Land den nötigen Pflegeansprüchen alleine nicht beizukommen ist.

Ziel der kommunal übergreifenden ehrenamtlichen Veranstaltungen:

Den Bürgern der Region ein hochkarätiges Forum zum Thema Pflege zu bieten.

Es werden Themen vorgetragen und gemeinsam diskutiert, die Pflegebedürftigen und Pflegenden am Herzen liegen und wenn nötig auch kritisiert.

Dies alles im Rahmen sozialer und demokratischer Verhaltensweisen mit dem Ziel politische Amtsträger unterstützend in Bund und Land zu gewinnen.

Die vor 6 Jahren geschaffene Einrichtung eines Pflegestammtisches in Fürth durch den SR, um kommunal übergreifend Pflege Themen überregional zu organisieren und zu diskutieren, dafür hochkarätige Referenten zu gewinnen und gemeinsam auf die schwierige Situation der Pflegebedürftigen, deren Angehörigen sowie des professionellen und familiären Pflegepersonals aufmerksam zu machen um zwingende Verbesserungen zu erwirken, erfüllt die von

Ulrike Scharf,

MdL Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales,
gewünschte Kriterien der Aufforderung zur Bewerbung, vom 30. Juli 2025,
„Ehrenamt in Bayern – Gemeinsam stark für morgen“!

Der Seniorenrat der Stadt Fürth bittet um wohlwollende Begutachtung. Dies auch im Interesse aller von und mit Pflege betroffenen Fürther Bürgern, den Sozialverbänden, den Betreibergesellschaften und den vielen Ehrenamtlichen, die sich gemeinsam ¼ jährlich zum Austausch einbringen um für Menschen in der letzten Lebensphase den Ihnen zustehenden würdevollen Lebensabend zu gewährleisten.

*Für uns dem Seniorenrat Fürth ist das
ehrenamtliches Engagement Ehrensache!*

Fürth, 31. August 2025
Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schuberth

Vorsitzender des Ausschusses Soziales:
Wohnen im Alter, Teilhabe, Integration,
Generationendialog des SR-Fürth und
Mitglied des Initiativkreises des
Pflegestammtisches

Inge Hartosch

Vorsitzende des
Seniorenrats Fürth

- - -